

Herzschlagfinale bei der Mossandl Rallye 2014

Roland Kroiß und Jürgen Bachhäubl sorgten für ordentlich Spannung bei der Vergabe der deutschen Meistertitel 2014.

Mit einer Meisterleistung in Sachen Organisation hatte der MSC Mamming zum Finale der deutschen Amateur-Rallyesprintmeisterschaft 2014 drei Strecken für die 5 zu fahrenden Wertungsprüfungen organisiert. Die Ergebnisse des ereignisreichen Tages brachten am Ende drei neue Titelträger und mit Roland Kroiß und Jürgen Bachhäubl zwei Vizemeister aus den Reihen des MSC Mamming.

Start war am Samstag bei strahlend blauem Himmel um 09:15 Uhr in Usterling. Bereits eine halbe Stunde später war der erste Starter beim Rundkurs in Obertunding bei der zweiten WP im Rennen. Dadurch konnten die vier Wertungsprüfungen in einem Art Parallelbetrieb absolviert werden.

Die Asphalt-WP's 2-4 führten über jede Menge Hügel und Kurven. Trotz der dadurch sehr anspruchsvollen Parcours gab es bis auf ein paar Blechschäden keinerlei Zwischenfälle. Die zeitversetzt parallel laufenden Wertungsprüfungen auf zwei Rennstrecken brachten eine enorme Zeitersparnis, sodass trotz der hohen Teilnehmerzahl von 83 Teams der Wettkampftag zeitplanmäßig verlief.

Erst vor der letzten Wertungsprüfung im Mossandlgelände gab es für die Akteure etwas Pause nicht nur zum Verschnaufen sondern auch um die Reifen für die Schotterpiste aufzuziehen.

In der Gruppe I der Serienfahrzeuge war der in der Meisterschaft nicht mehr zu überholende Frederik Leykauf mit seinem Honda Integral am Samstag nicht mehr am Start. Sein Co-Pilot Timo Haderlein, der bislang ein Rennen weniger gefahren hatte, fand bei Matthias Messerer von den Gummifreunden Mamming genau den richtigen Fahrer. Das Schlitzohr hatte damit genau auf das richtige Pferd gesetzt, denn Matthias Messerer gewann mit ihm nicht nur die Klasse fünf sondern auch noch die Gruppe I, was die optimale Punktausbeute für die DAM brachte. Somit schloss er punktemäßig zu seinem Standardpiloten auf und beide dürfen sich den Meistertitel 2014 in der Gruppe I teilen.

In der mit Hochspannung erwarteten Gruppe II der verbesserten Fahrzeuge lief für Lokalmatador Roland Kroiß bei den ersten vier Wertungsprüfungen alles optimal, da er in seiner Klasse 9 in Führung lag und Konkurrent Daffner in der Klasse 10 nur auf Platz 3. Dass man sich bei der Mossandlrallye allerdings nie zu früh freuen darf, ist ein altes Gesetz und wurde aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren wegen der hohen Ansprüche an das Material wieder einmal bestätigt.

Obwohl MSC Vorstand Roland Kroiß auch bei der letzten Wertungsprüfung eine fehlerfreie Fahrt hinlegte und seine Klasse 9 gewann, brachte ihn der Getriebeschaden von Vereinskollege Marcus Ederer in der letzten WP um den deutschen Meistertitel. Ederer fiel dadurch, die Klasse 10 nach vier Prüfungen anführend, auf Platz 4 zurück.

Gleichzeitig bedeutete dies für Titelanwärter Markus Daffner eine Verbesserung auf Platz 2, was ihm die entscheidenden Punkte für die Meisterschaft sicherte. Zudem war er mit seiner Gesamtzeit von 28:32 Min./Sek. um 26 Sek. schneller als Roland Kroiß und konnte hier auf Gruppenplatz 2 Punkte gegenüber Kroiß (4. Platz) wieder aufholen.

Gruppen- und Klassensieger wurde an beiden Tagen Alois Scheidhammer vom MSC Emmersdorf mit einem Opel Corsa OPC. In der PS-stärksten Gruppe III der Allradfahrzeug über 200 PS gab er erfahrungsgemäß die schnellsten Zeiten.

Mit Titelambitionen gingen Lokalmatador Jürgen Bachhäubl und Fahrlehrer „Mosti“ mit seinem Mitsubishi Evo ins Rennen und lieferten sich dabei ein Kopf an Kopf Duell mit Alfons Notdurfter aus Kitzbühl. Mit der Tagesbestzeit lag er am Ende nur zwei Sekunden vor Bachhäubl, der damit Platz zwei am Samstag und ebenso am Sonntag belegte.

Am Sonntag war Richard Bäumler mit einem Audi Quattro der schnellste, allerdings wieder nur hauchdünn vor Bachhäubl.

Den neuen Meistertitel 2014 sicherte sich Manfred Rader vom MSC Hofkirchen durch einen 3. Platz am Samstag. Jürgen Bachhäubl konnte durch sein starkes Rennen am Samstag noch genügend Punkte einfahren um sich den Vize-Meistertitel zu holen. Insgesamt beteiligten sich am Samstag 9 von 83 Teams vom MSC Mamming, während am Sonntag noch 7 von 60 Teams aus den eigenen Reihen starteten.

Am Samstagabend bei der Siegerehrung im Gasthof Apfelbeck verkündete MSC Vorstand Roland Kroiß, dass er auf den drei Strecken der Rallye einschließlich der Feuerwehren über 100 Helfer im Einsatz hatte, die perfekte Arbeit abgeliefert hatten und damit für einen reibungslosen Ablauf der Wertungsprüfungen gesorgt hatten. Dies trug letztlich auch dazu bei, dass es bis auf ein paar kleine Kontakte mit der Streckenbegrenzung lediglich ein paar Materialschäden aber keine Personenschäden gab.

W.Kroiss

Platzierungen der MSC Mamming und ASC Dingolfing Teams am **Samstag**:

Klasse 11 – 15 Teilnehmer

2. Jürgen Bachhäubl/Sebastian Mostowik

Klasse 10 – 11 Teilnehmer

4. Markus Ederer/Anita Winnik

10. Rainer Viehbeck/Andrea Ruhstorfer

11. Emrah Bagci/Michael Hoffman

Klasse 9 – 23 Teilnehmer

1. Roland Kroiß/Sigi Kramheller

Klasse 5 – 4 Teilnehmer

1. Matthias Messerer/Timo Haderlein, Gummifreunde Mamming

2. Donato Testa/Georg Huber

4. Wolf-Peter Leisering/Patrick Kandziora, ASC Dingolfing

Klasse 3 – 6 Teilnehmer

2. Steffen Rehm/Franziska Rehm

5. Kay Mario Lange/Nina Lange

Platzierungen der MSC Mamming und ASC Dingolfing Teams am **Sonntag:**

Klasse 11 – 9 Teilnehmer

2. Jürgen Bachhäubl/Sebastian Mostovik

Klasse 10 – 10 Teilnehmer

3. Martin Stuckenberger/Niklas Marquardt

4. Markus Ederer/Anita Winnik

6. Rainer Viehbeck/Andrea Ruhstorfer

Klasse 5 – 5 Teilnehmer

1. Wolf-Peter Leisering/Patrick Kandziora, ASC Dingolfing

3. Matthias Messerer/Timo Haderlein, Gummifreunde Mamming

4. Donato Testa/Georg Huber

Klasse 3 – 4 Teilnehmer

2. Steffen Rehm/Franziska Rehm